



ÜBERMALUNGEN OVERPAINTINGS

PEER KRIESEL



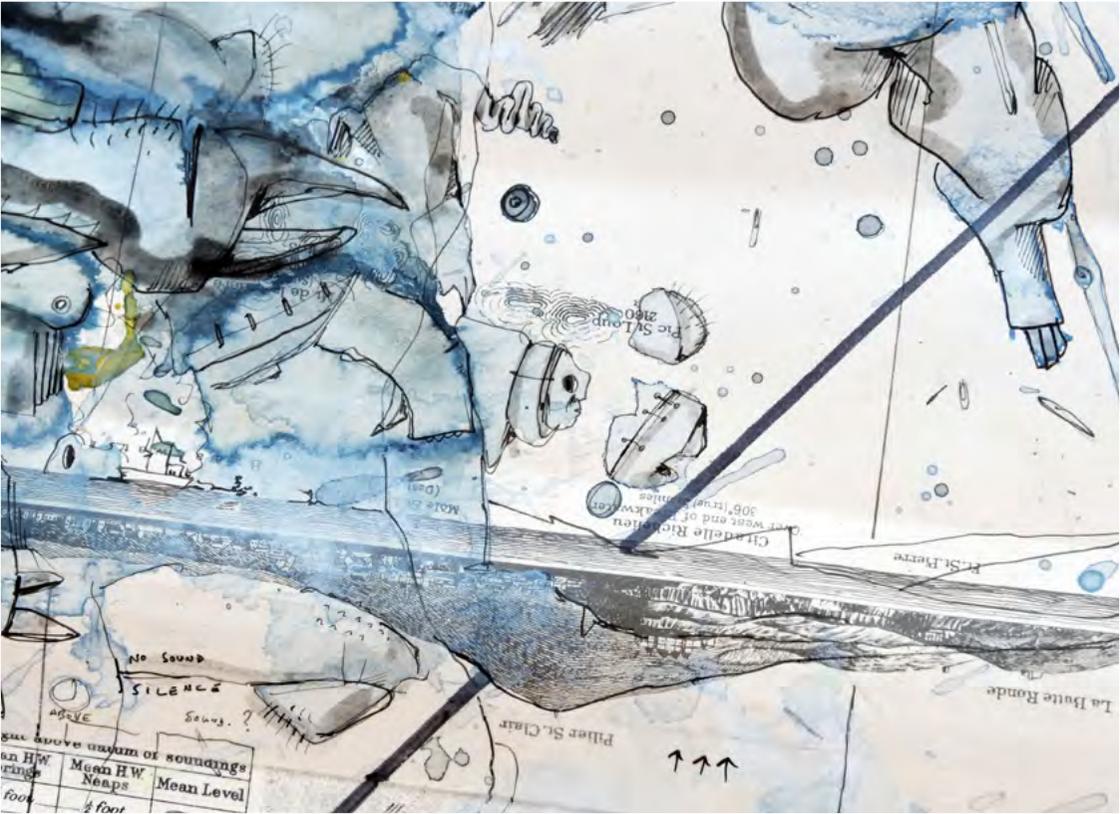
Hier und Jetzt

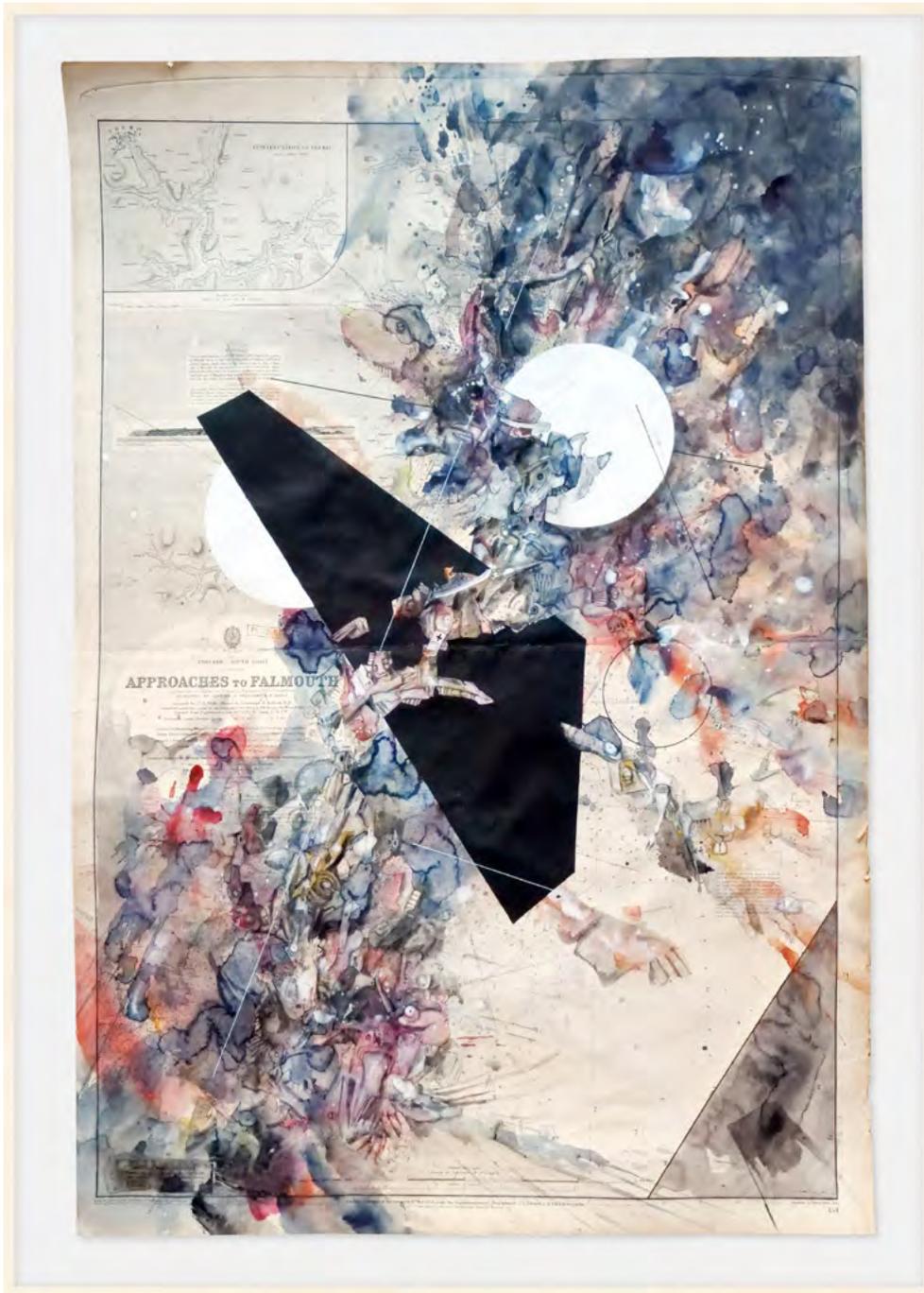
Aquarell/Acryl/Pigmenttinte auf Papier (alte Seekarte)

136cm x 104cm

2021

Details aus Hier und Jetzt





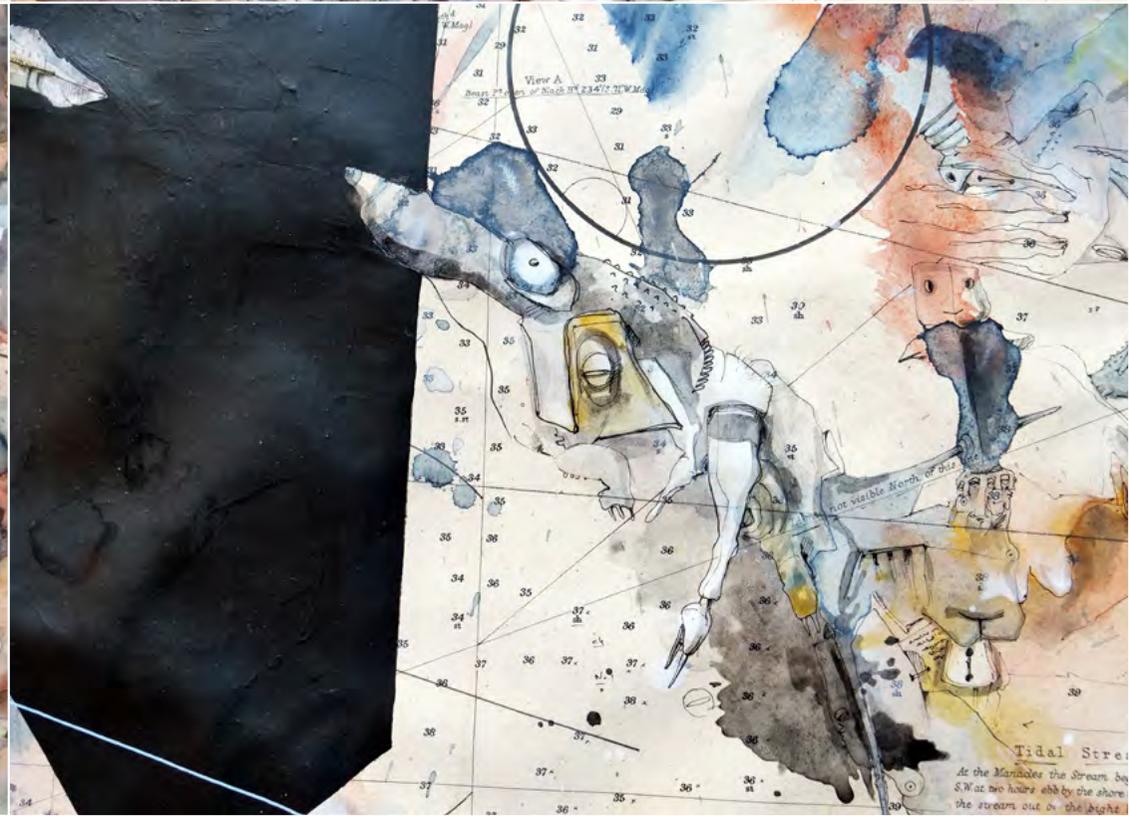
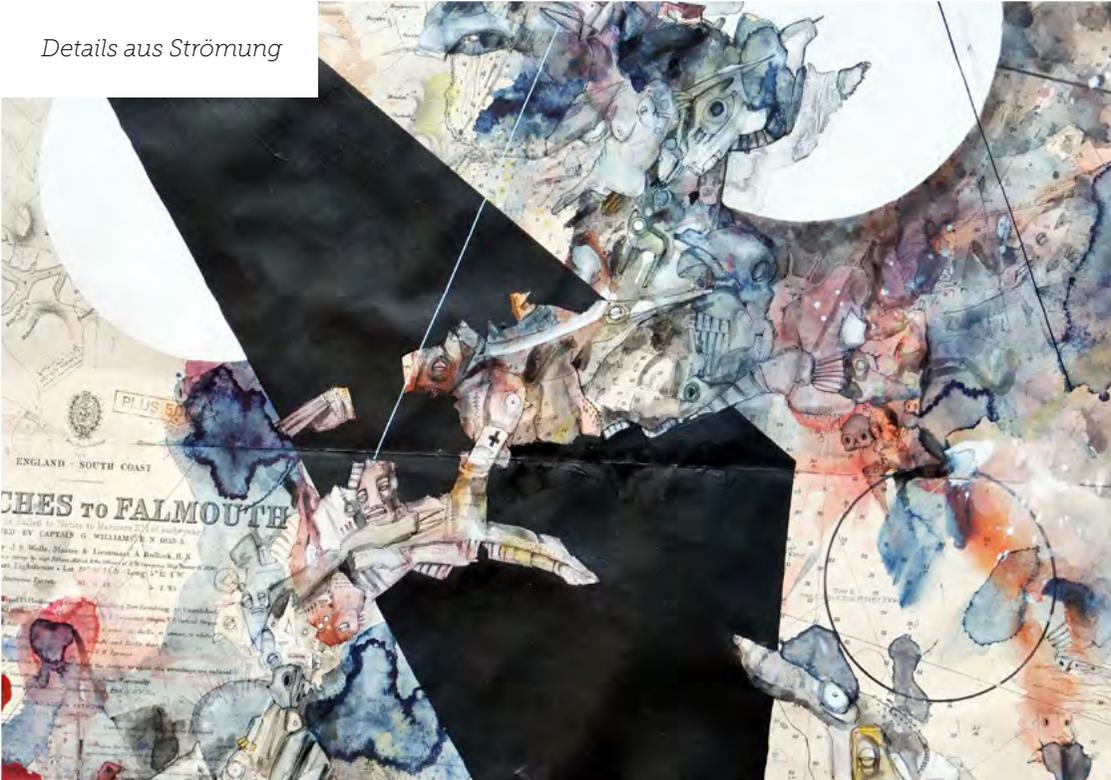
Strömung

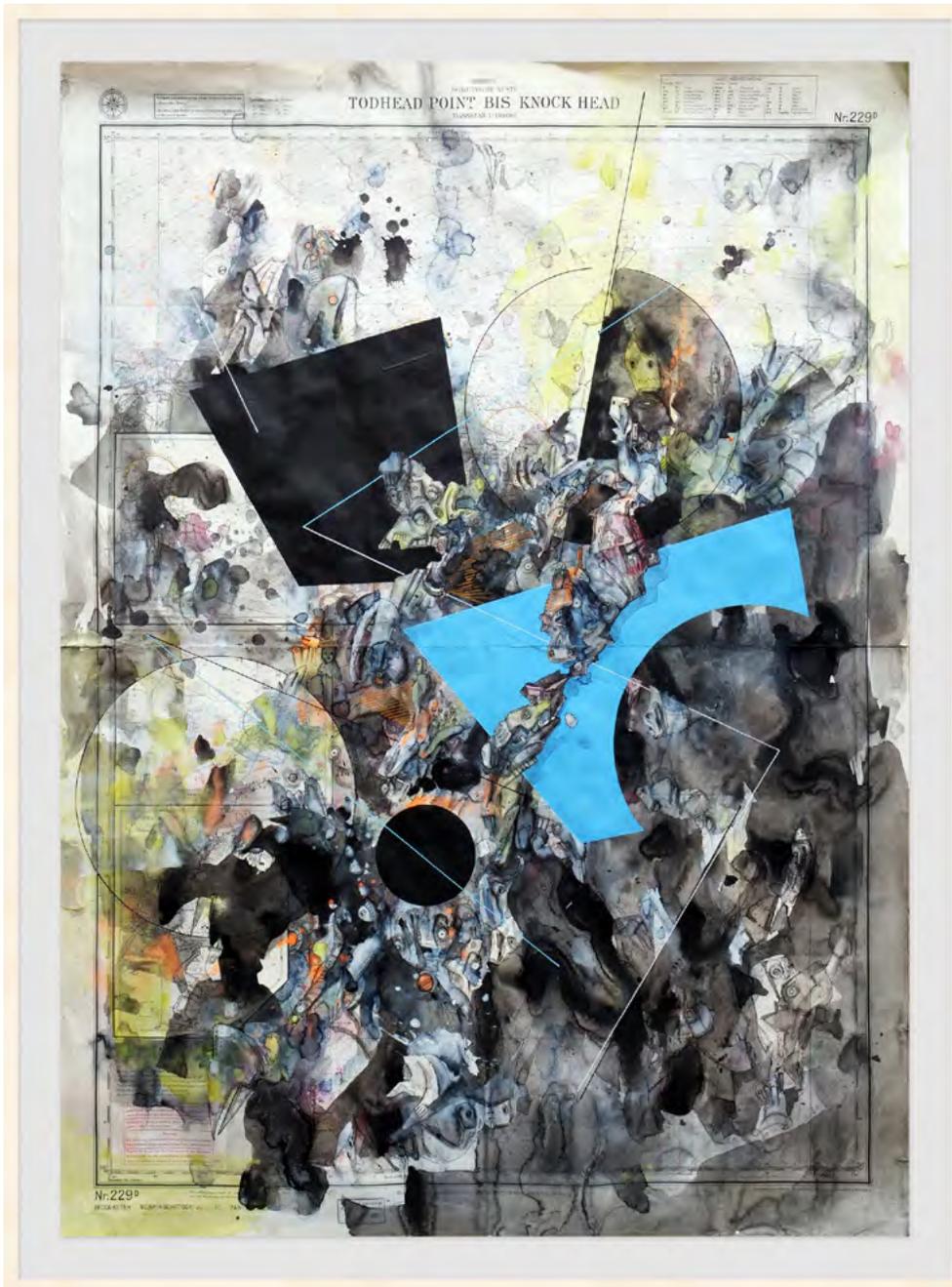
Aquarell/Acryl/Pigmenttinte auf Papier (alte Seekarte)

102cm x 70cm

2022

Details aus Strömung





Soviel dazu

Aquarell/Acryl/Pigmenttinte auf Papier (alte Seekarte)

88cm x 65cm

2022

Details aus Soviel dazu



PEER KRIESEL – Übermalungen: Seekarten und Landkarten

Die übermalten See- und Landkarten sowie Stadtpläne gehören zu einer der neuesten Werkreihen des Berliner Künstlers Peer Kriesel (*1979).

Die für den Künstler typischen Übermalungen würden mit den Seekarten erstmals großformatig, sodass die filigranen und detailreichen Gebilde zu einem schier unendlichen Gewimmel werden.

Peer Kriesel übermalt alte – oftmals sehr seltene – Karten – Seekarten, Atlasseiten – mit Aquarell- und Acrylfarbe sowie Pigment-Finelineer. Es kommt es zu einer scheinbar unwideruflichen Veränderung des Mediums Karte, zugleich aber wird das Objekt zur Kunst erhoben.

Die alten (ausgedienten) und im Zeitalter von Google nahezu anachronistisch erscheinenden Karten werden so wieder zu neuem Leben erweckt. Die Kartendarstellung mit ihren Landschaften und Daten, ihr Vorleben und die Zeit, aus der sie stammt, dienen als Inspirationsquelle für Neues: Für ein unergründliches Universum an Fratzen, Fabelwesen und Figuren, die mit feinstem Strich auf Papier gezeichnet werden.

Ufer- und Landesgrenzen lösen sich auf und Territorien verändern sich.

Die Übermalungen von Peer Kriesel sind stark inspiriert durch das Zeitalter der Digitalisierung.

Es geht um Werte, die Beschleunigung der Kommunikation, die Veränderung der Wahrnehmung und den inflationären Konsum von Kunst und Medien.

Sinnbildlich befassen sich die Werke der Kartenübermalungen mit der *Orientierung* in einem *Zeitalter des Überflusses* an Daten, Einflüssen, Eindrücken und Botschaften, die unstrukturiert heutzutage so nicht mehr zu erfassen und einzuordnen sind.

Gleichzeitig geht es um Migration und das Bewusstsein von „Territorien“ in der heutigen Zeit. Die heutige Jugend und die Digital Natives und Nomads können überall zuhause sein, weil sich auch Orte und Settings in der globalisierten Welt alle angleichen.

Gerade in den jetztigen Zeiten wirken diese übermalten Karten – Seekarten, Atlaskarten und auch Postkarten – aktueller denn je. Territoriale Ansprüche wirken wie die ausgedienten Karten anachronistisch.



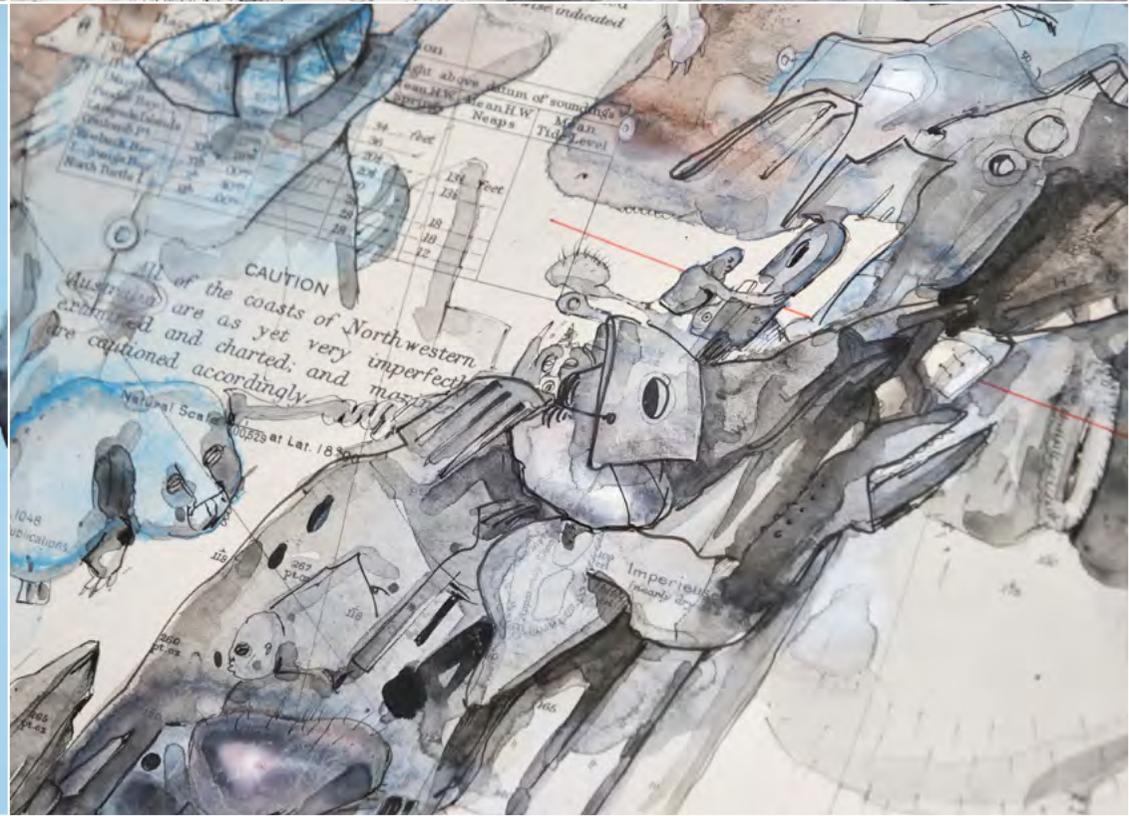
Das Debüt

Aquarell/Acryl/Pigmenttinte auf Papier (alte Seekarte)

135cm x 106cm (gerahmt 150cm x 120cm)

2021

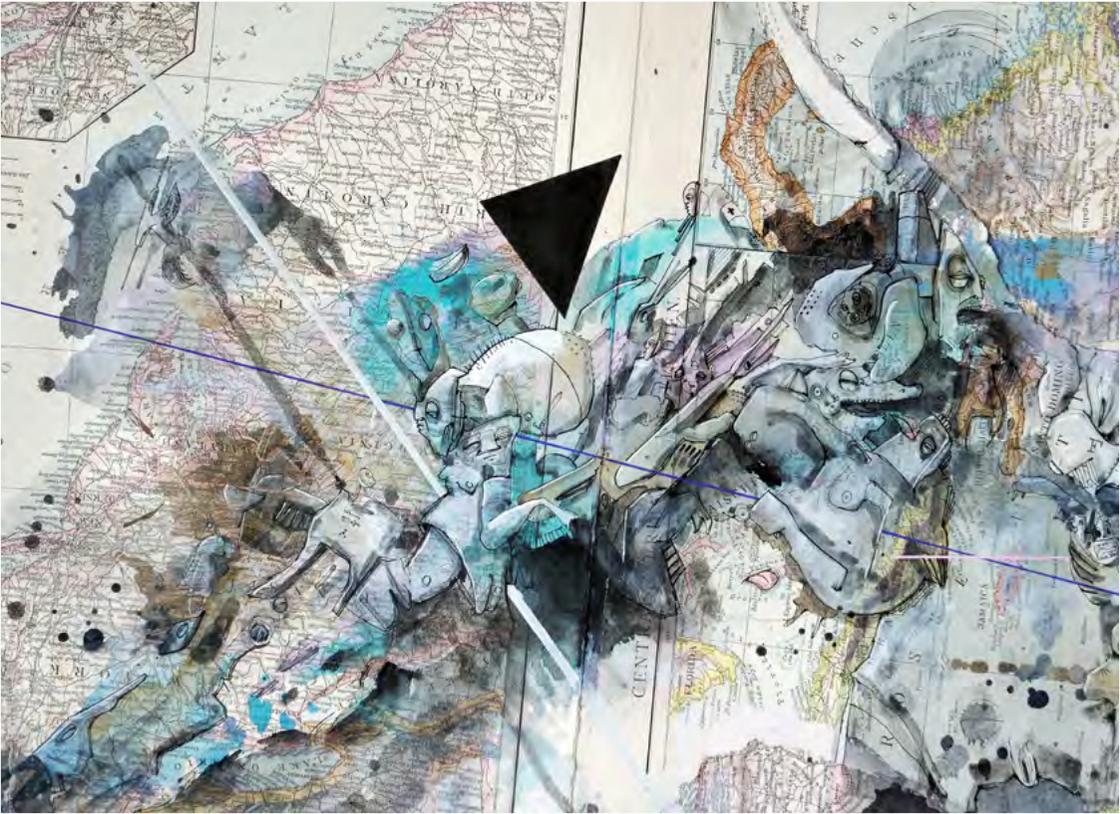
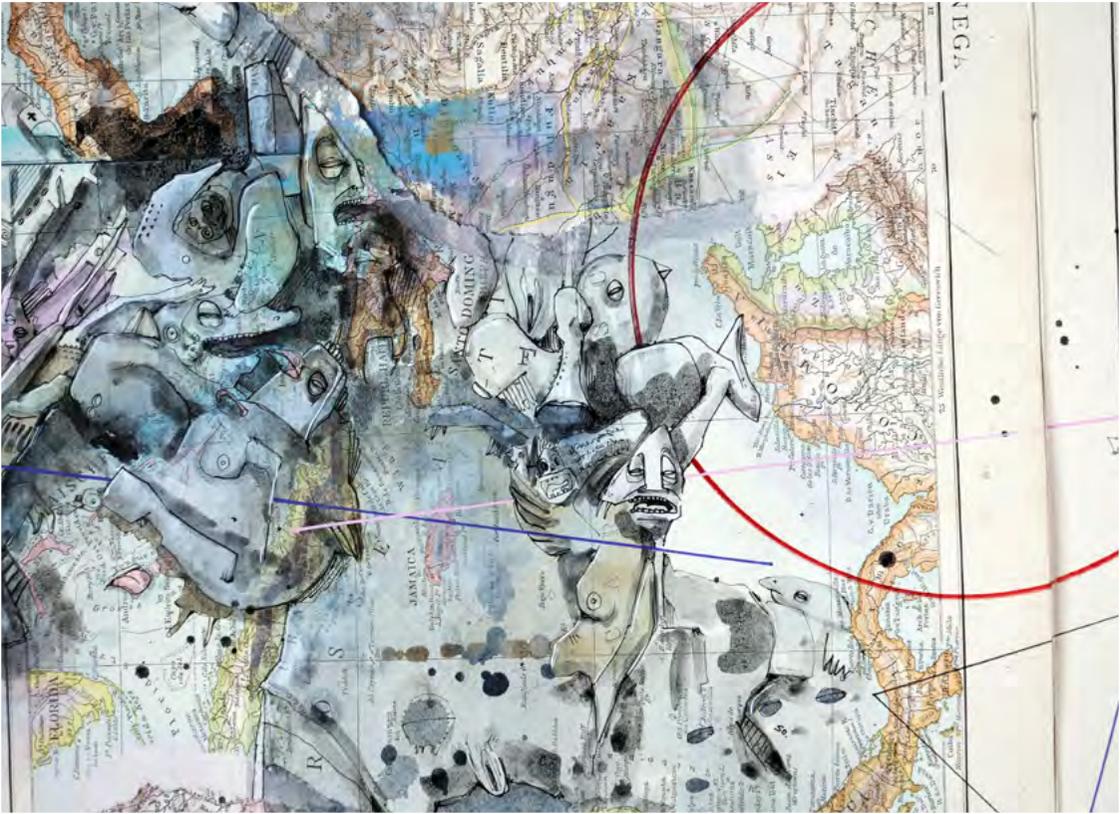
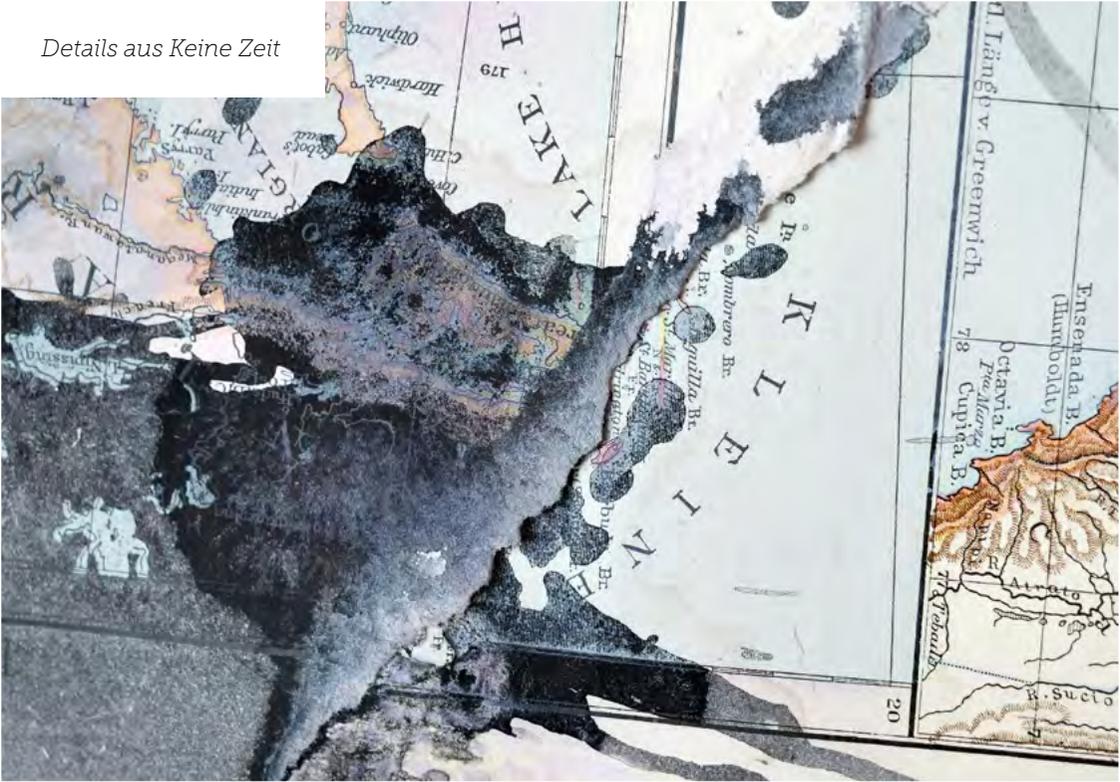
Details aus Das Debüt

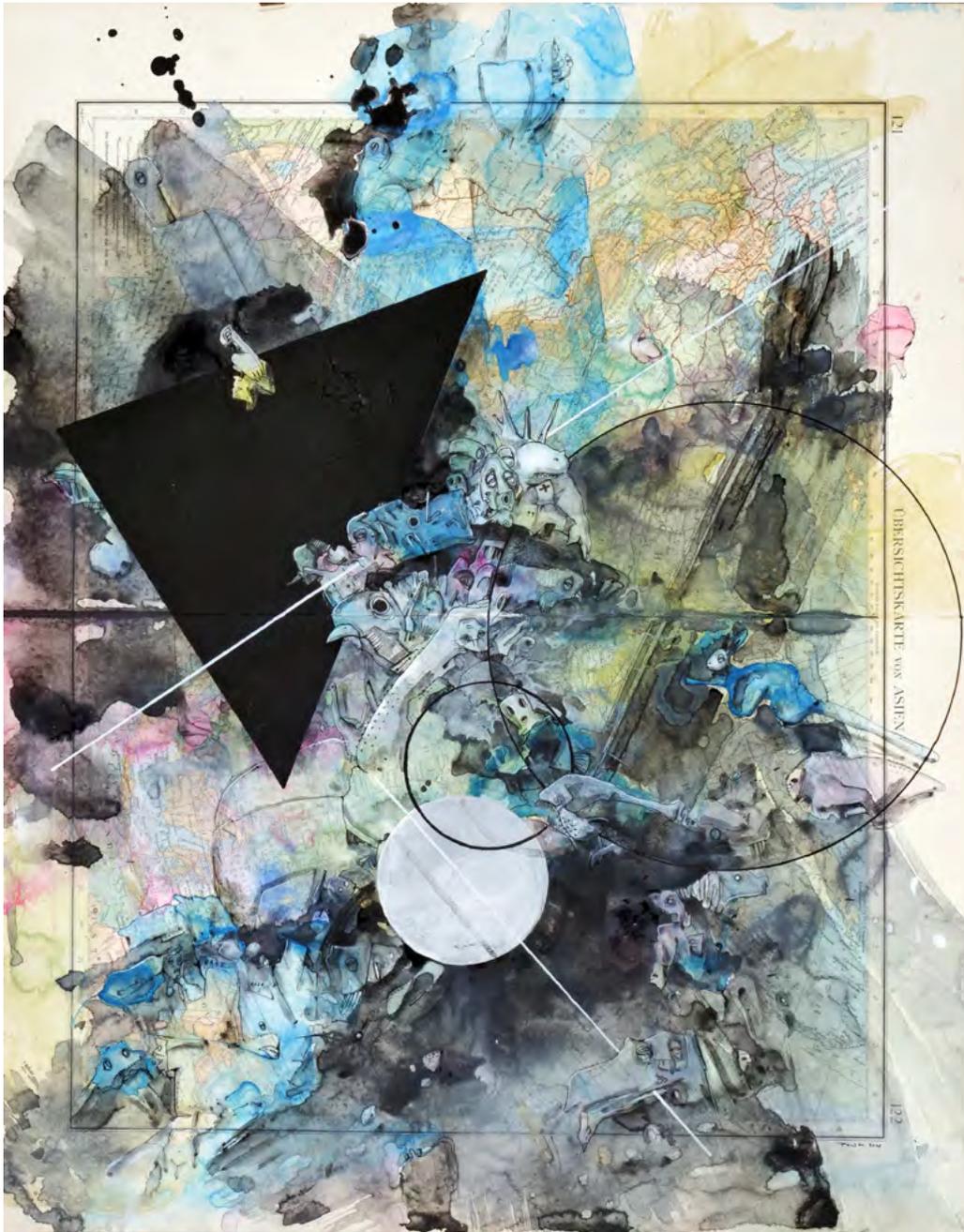




Keine Zeit Aquarell/Acryl/Pigmenttinte auf Papier (alte Atlaskarte/Collage), 41,5cm × 82,79cm (gerahmt 90cm × 120cm), 2021

Details aus Keine Zeit





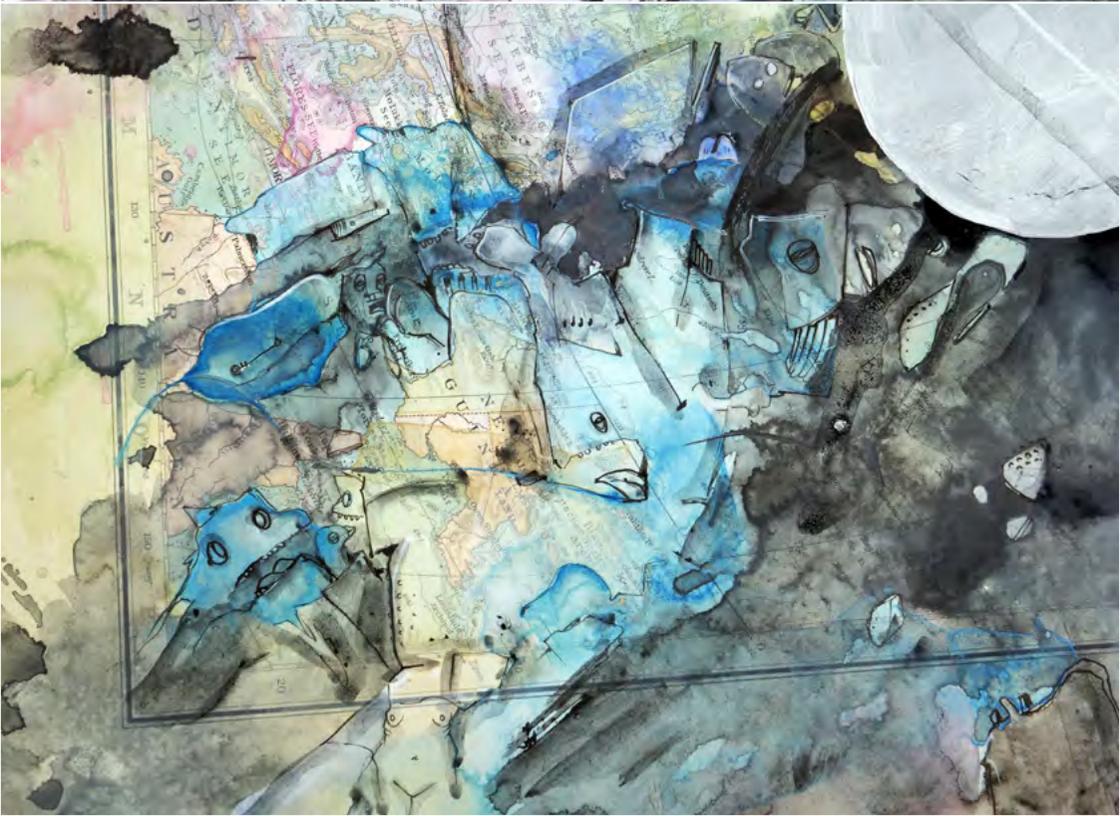
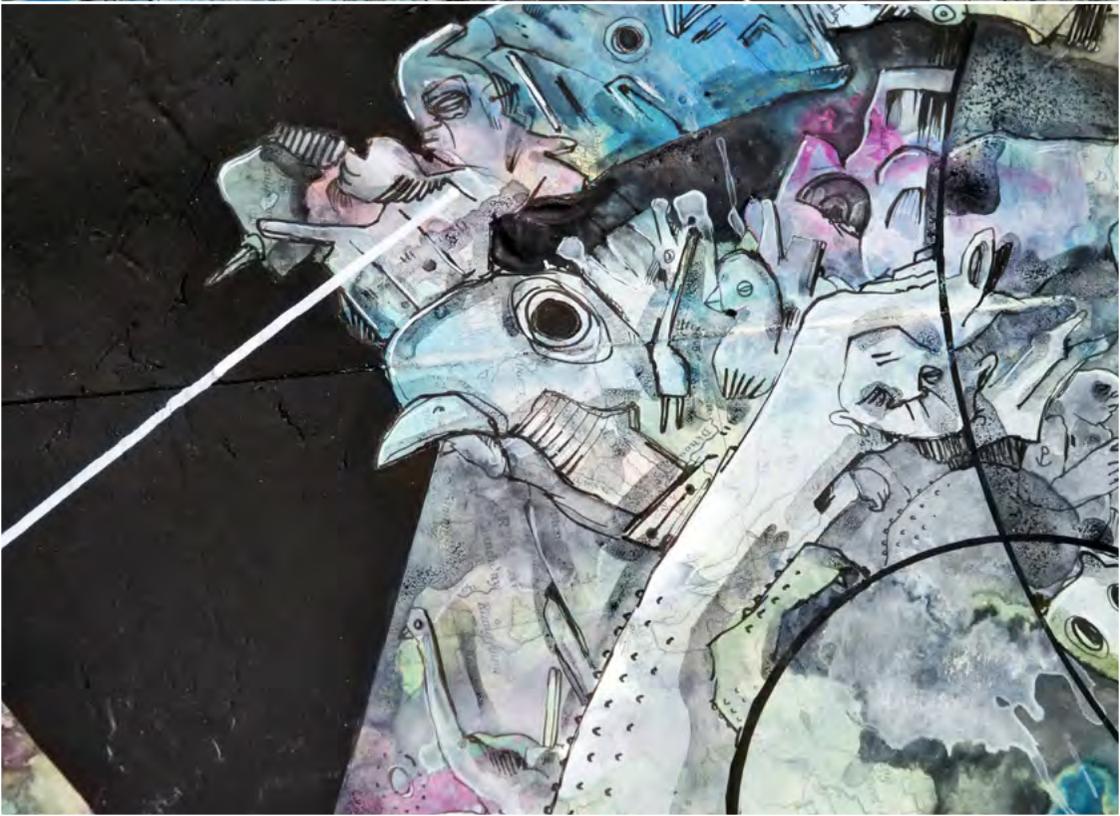
Raus aus der Grauzone

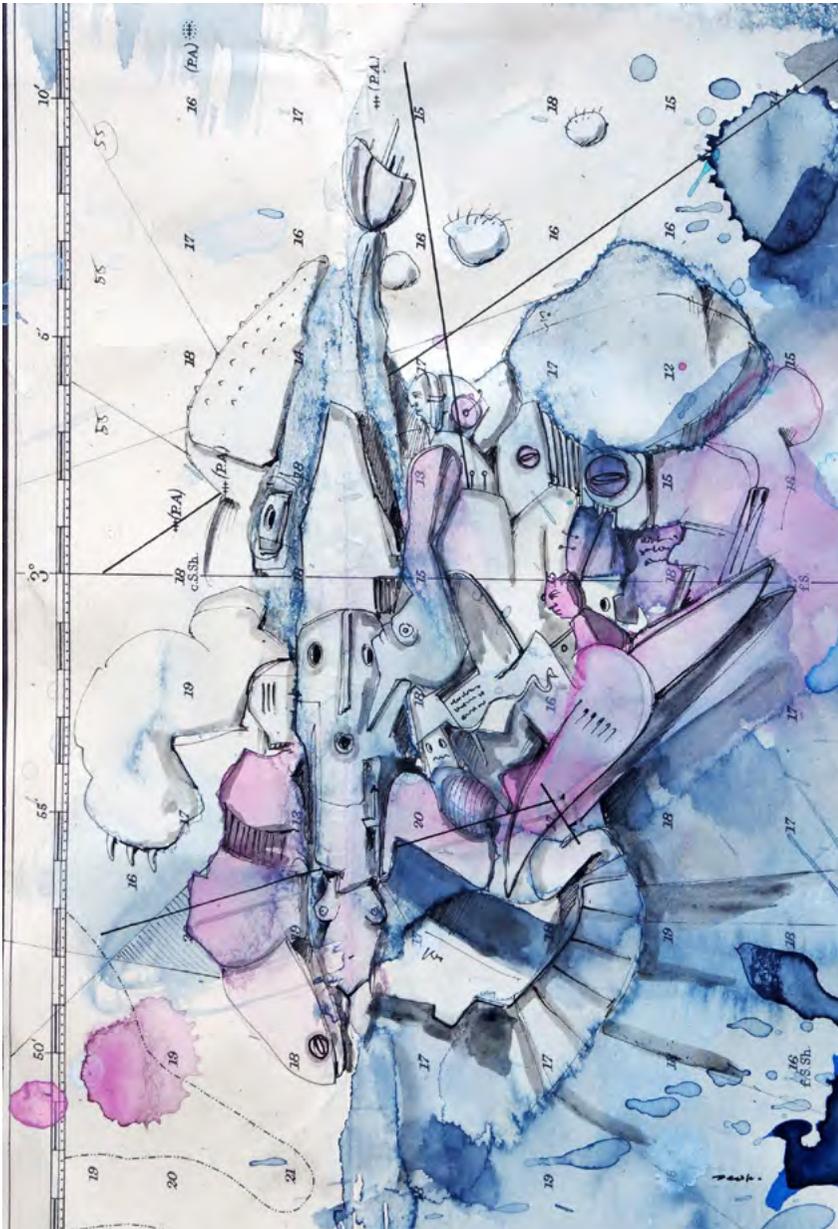
Aquarell/Acryl/Pigmenttinte auf Papier (alte Atlaskarte)

55cm x 44cm

2021

Details aus Raus aus der Grauzone





Aus der Isolation

Aquarell/Acryl/Pigmenttinte auf Papier (alte Seekarte)

20cm x 14cm

2022

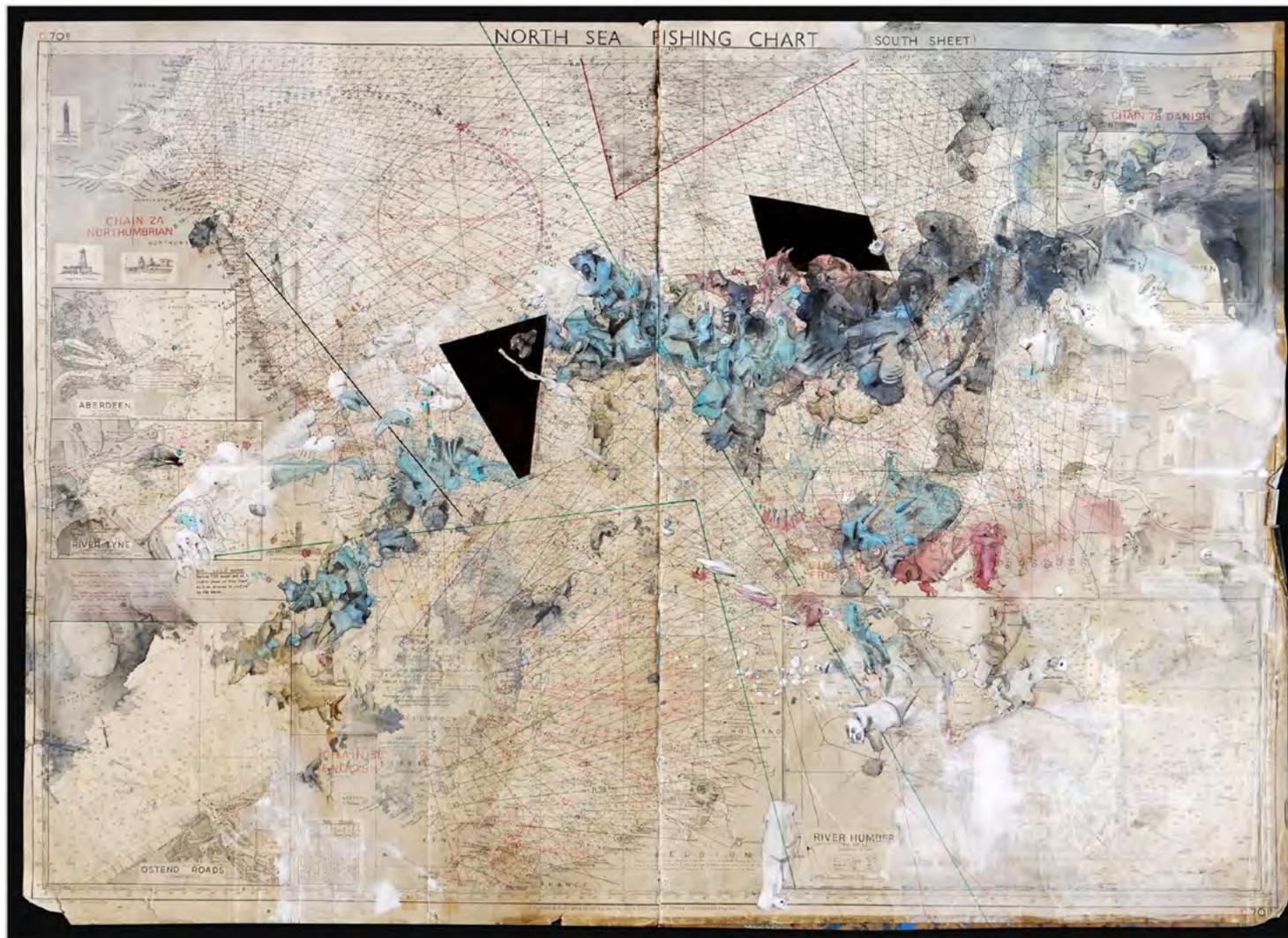


Land mit Palmen

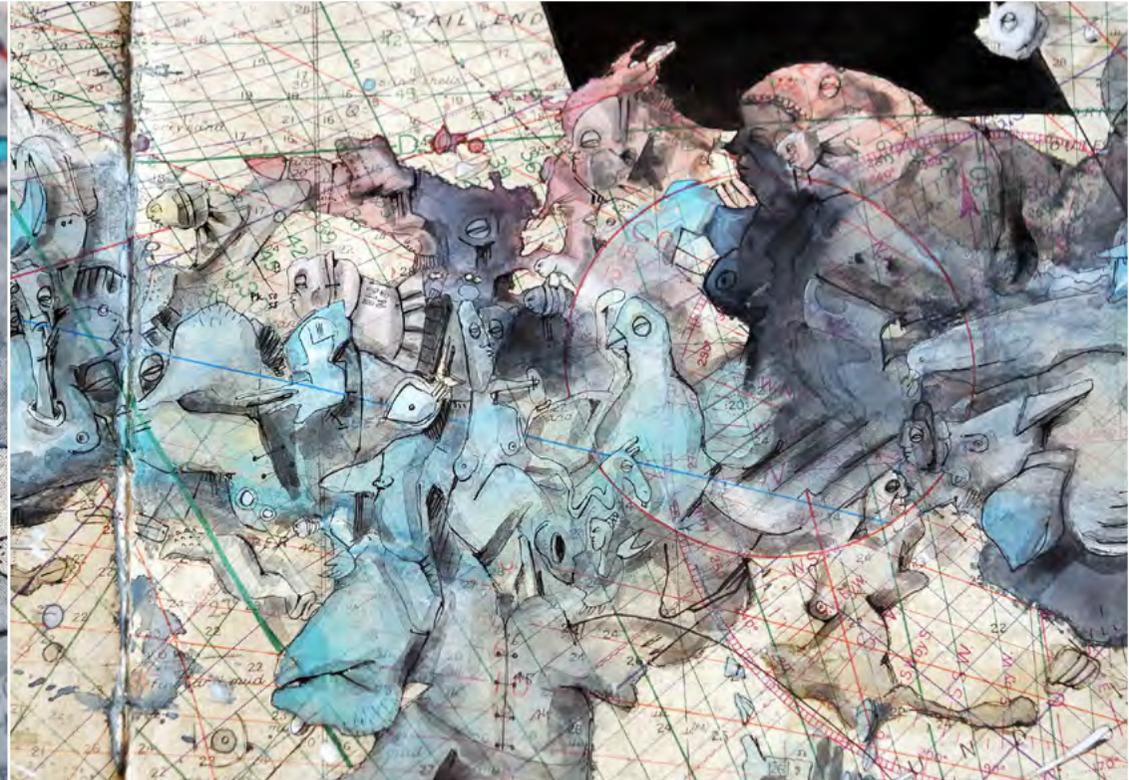
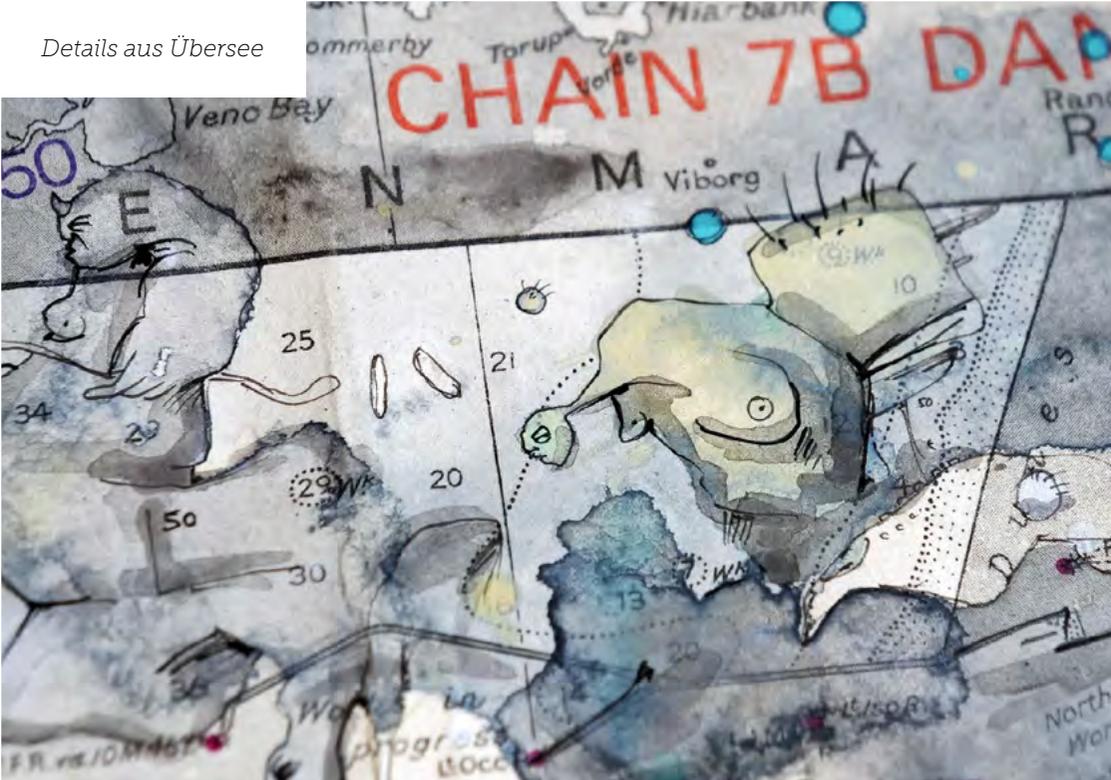
Aquarell/Acryl/Pigmenttinte auf Papier (alte Postkarte)

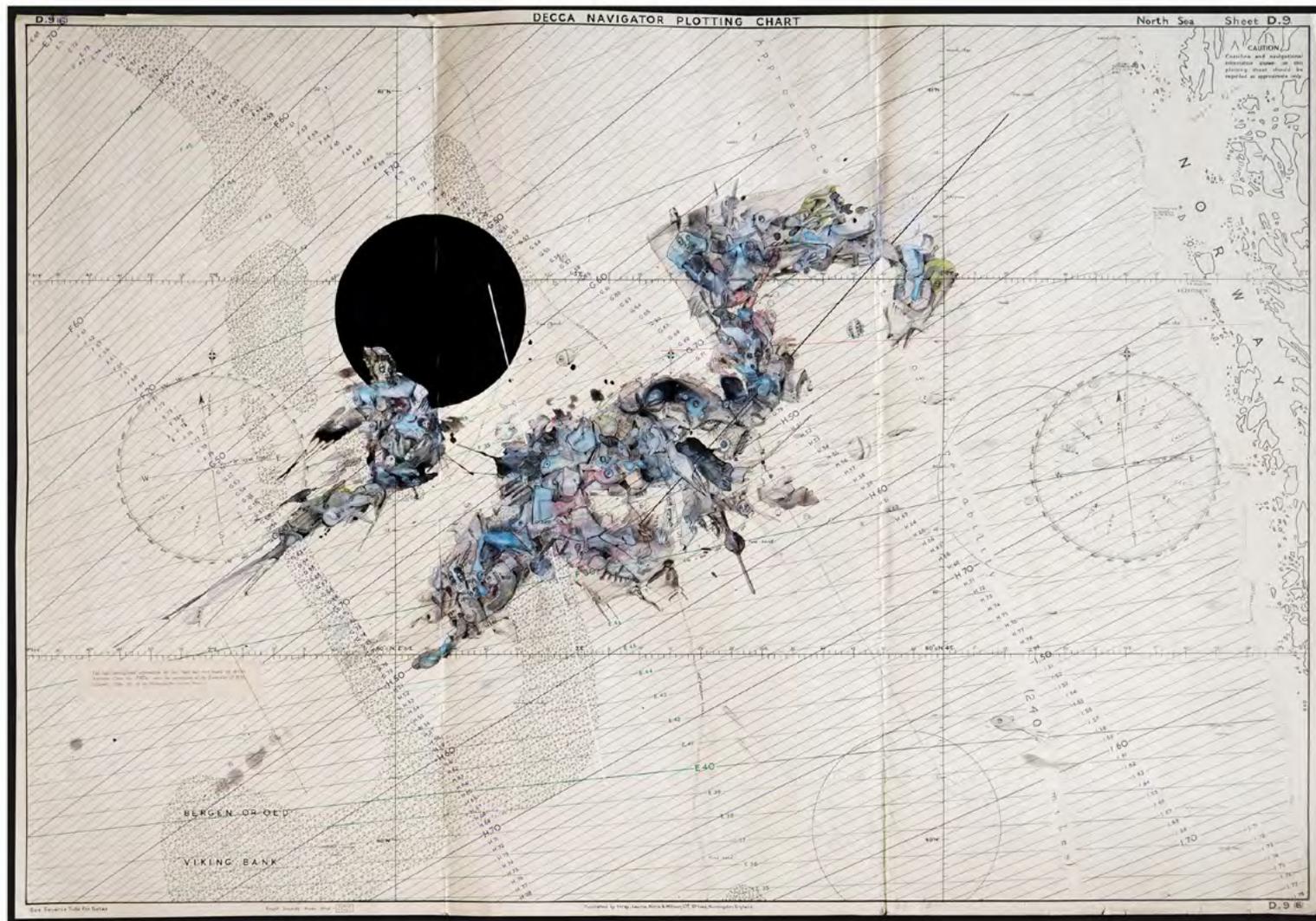
9cm x 14cm

2022



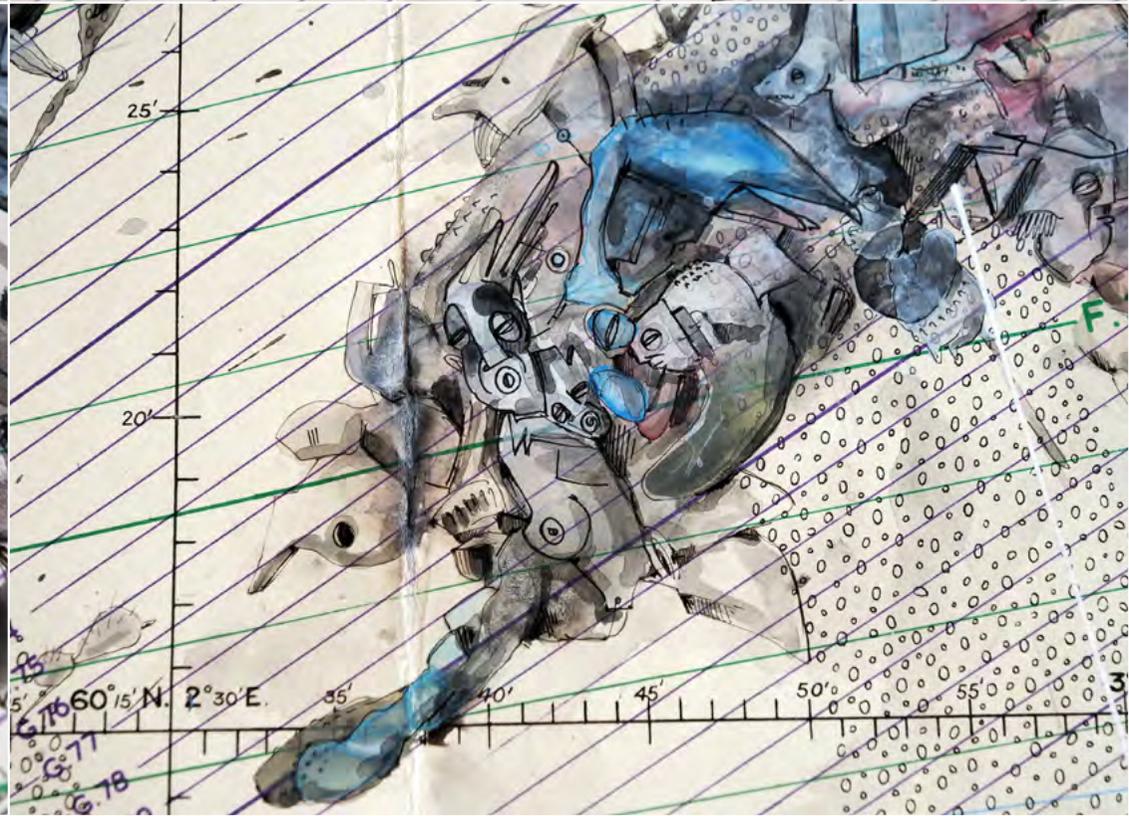
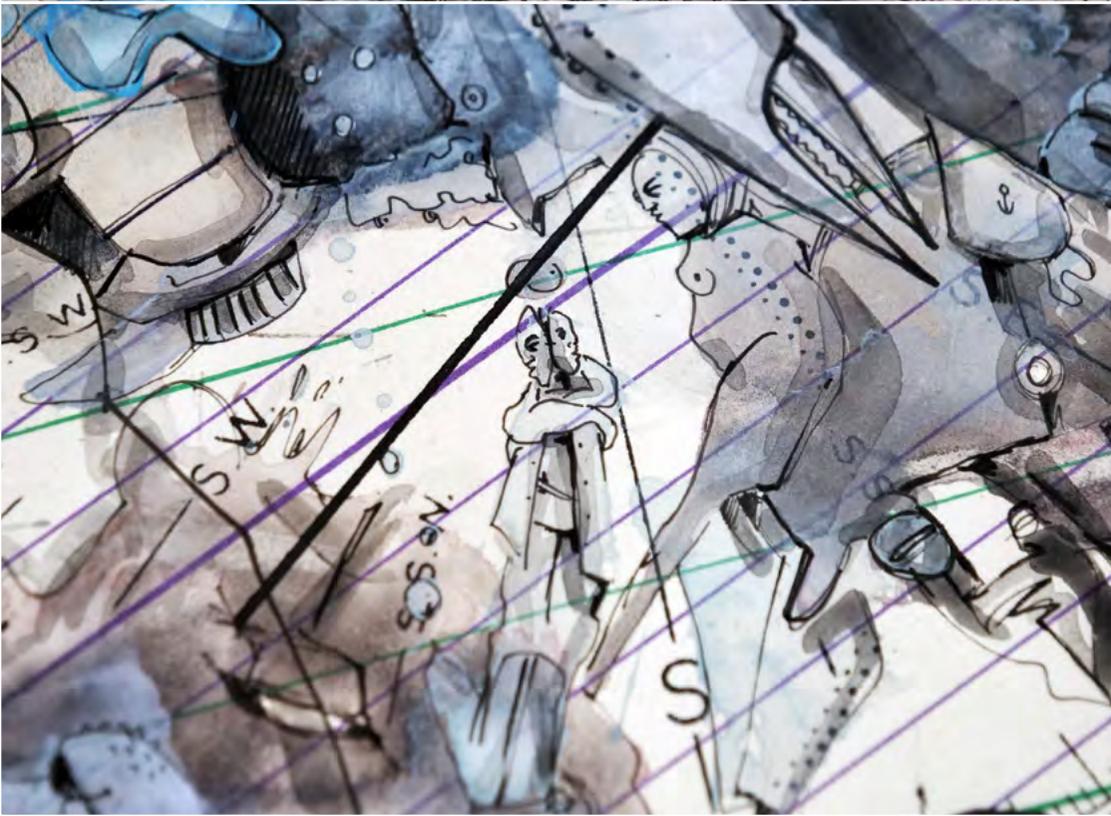
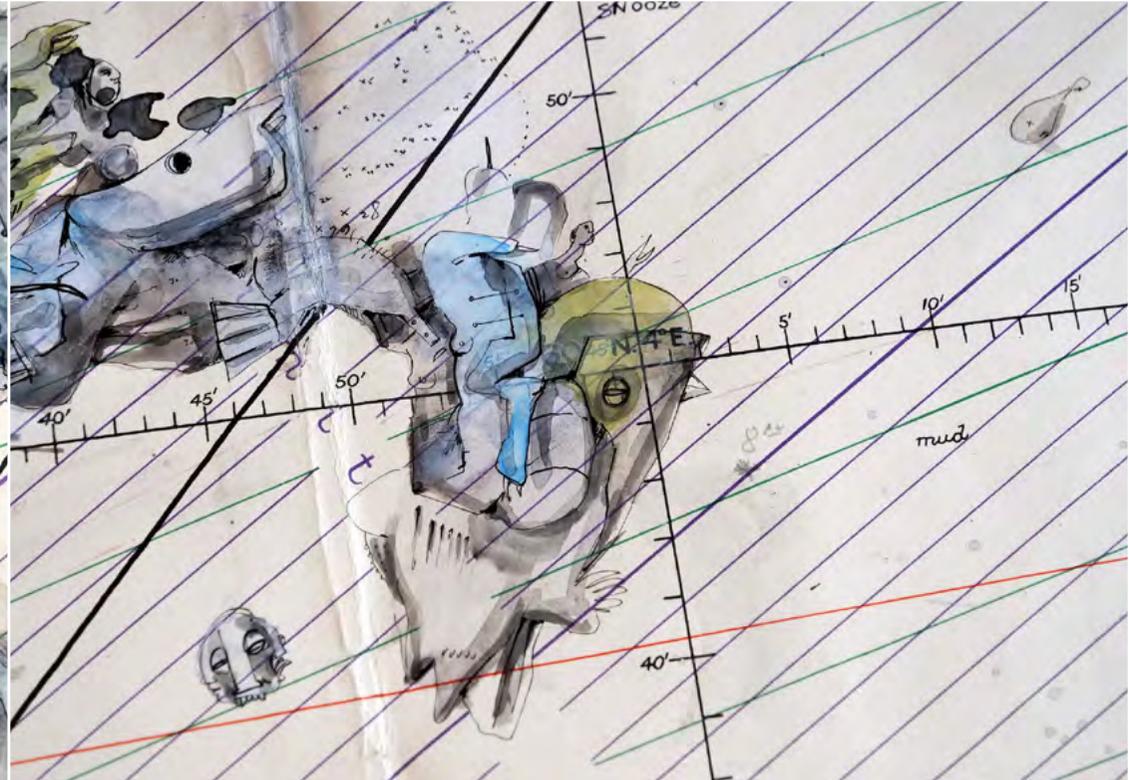
Übersee Aquarell/Acryl/Pigmenttinte auf Papier (alte Seekarte), 73cm x 103cm (gerahmt 90cm x 120cm), 2020

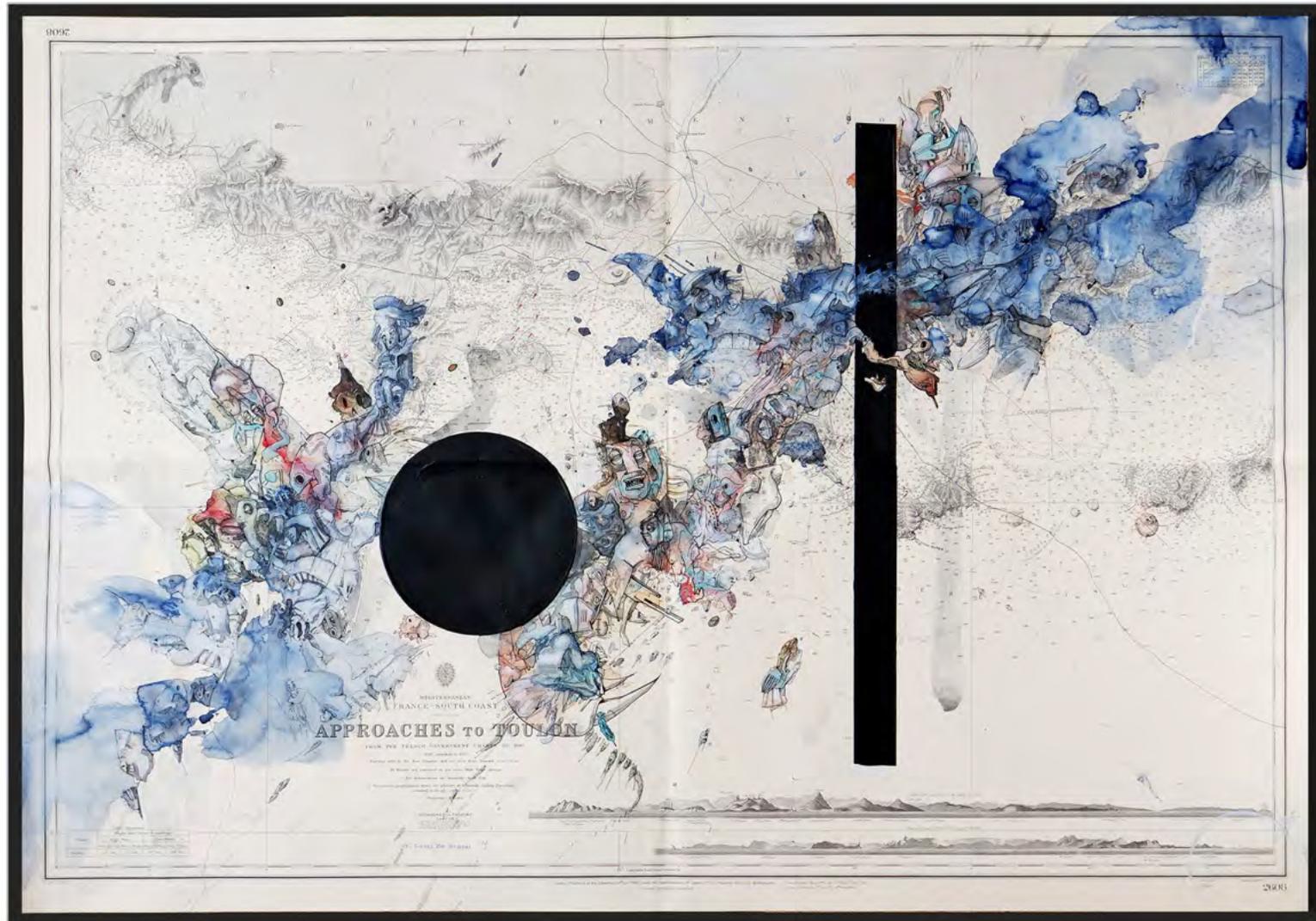




Viking Bank Aquarell/Acryl/Pigmenttinte auf Papier (alte Seekarte), 74cm x 108cm (gerahmt 90cm x 120cm), 2020

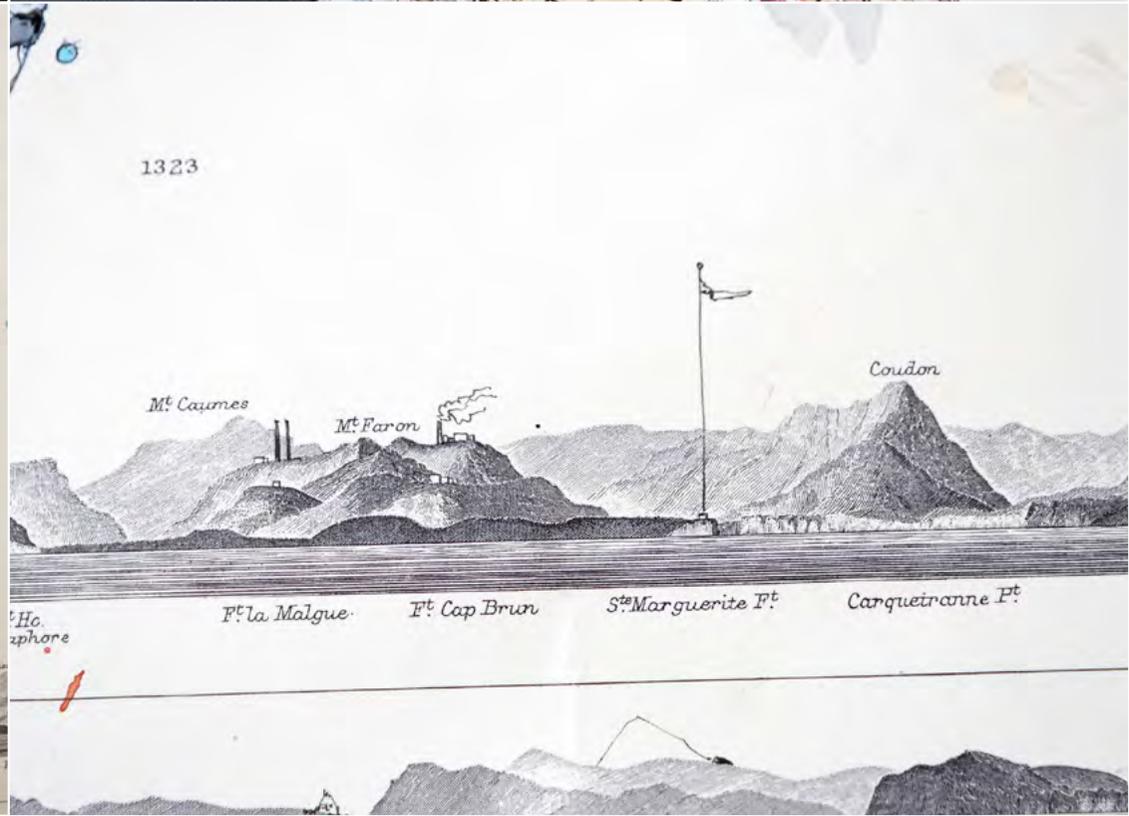
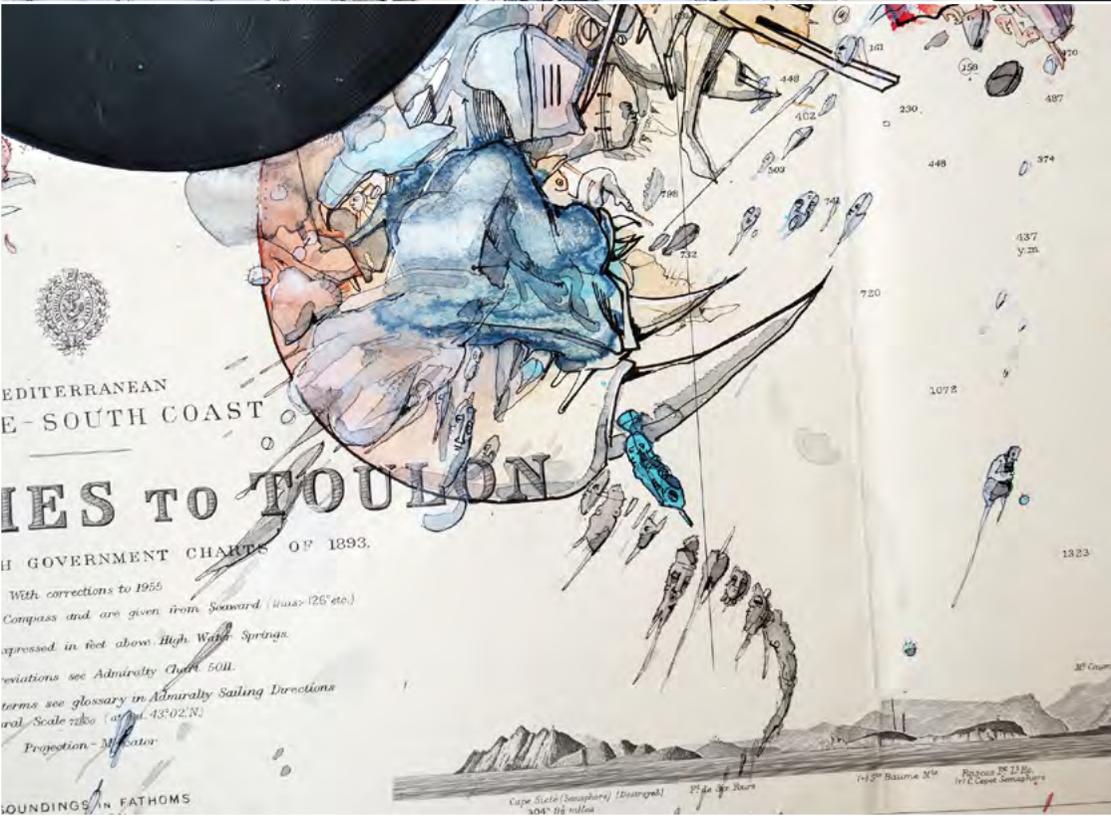
Details aus Viking Bank





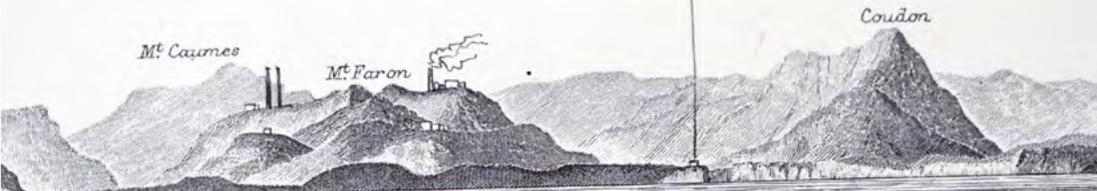
Sanary Aquarell/Acryl/Pigmenttinte auf Papier (alte Seekarte), 70cm x 103cm (gerahmt 90cm x 120cm), 2020

Details aus Sanary



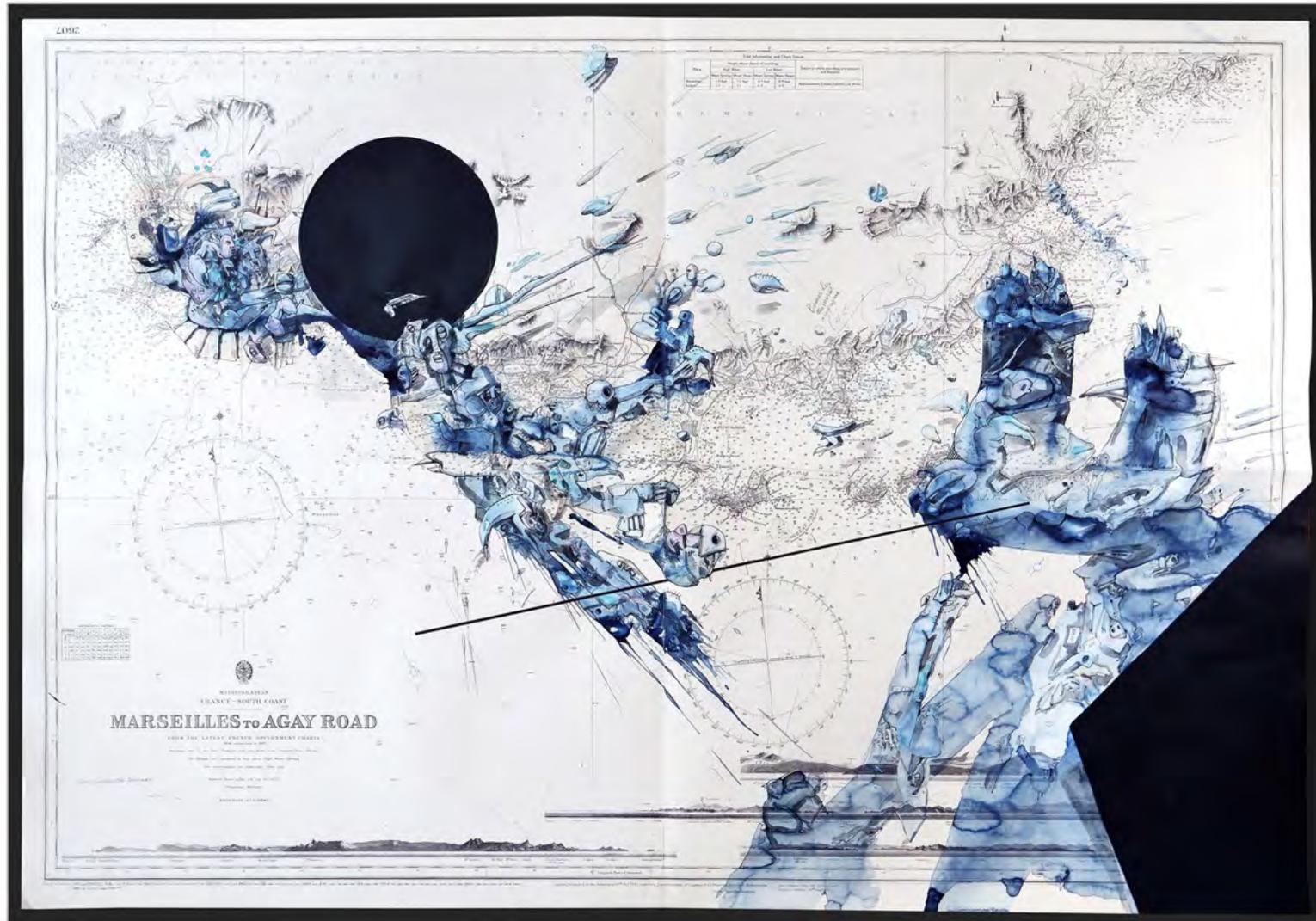
MEDITERRANEAN
E-SOUTH COAST
CHARTS TO TOULON
H. M. S. GOVERNMENT CHARTS OF 1893.
With corrections to 1955
Compass and are given from Seaward (i.e. 125° etc.)
expressed in feet above High Water Springs.
Variations see Admiralty Chart 5011.
Terms see glossary in Admiralty Sailing Directions
Vertical Scale 2100 (at lat. 43° 02' N).
Projection - Mercator
SOUNDINGS IN FATHOMS

1323

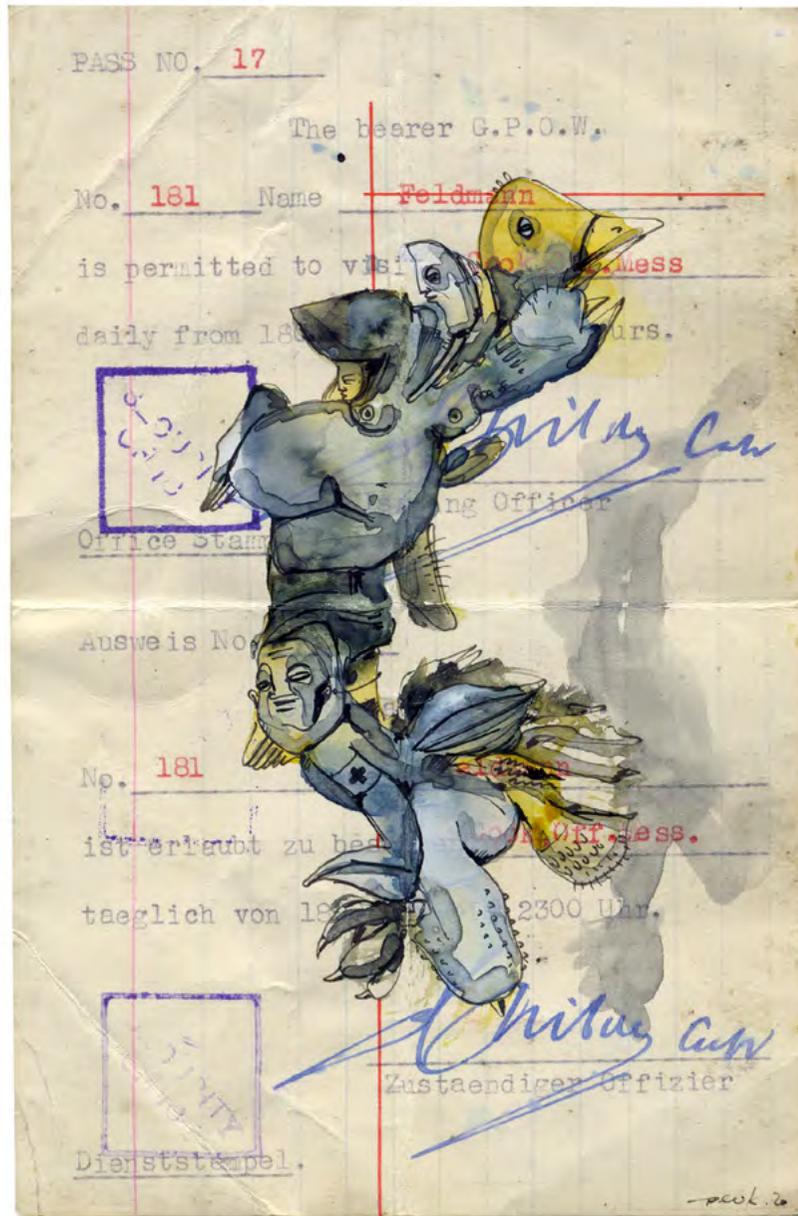


Pho
raphore
Ft. la Malgue Ft. Cap Brun St. Marguerite Pt. Carqueiranne Pt.

Cape Siat (Anaphore) (Distroph) 12° de Ste Jean 11° de Cap Carqueiranne
304° 02' millas



C'est ça Aquarell/Acryl/Pigmenttinte auf Papier (alte Seekarte), 70cm x 103cm (gerahmt 90cm x 120cm), 2020



Pass No. 17. (Serie „Achim“*)

Aquarell/Pigmenttinte auf Papier
15cm x 10cm
2020

*

ACHIM Serie

Zu dieser Werkreihe zählen Übermalungen alter Postkarten, Schriftstücke und Papieren meines Ur-Onkels, Achim.

Sie erzählen eine persönliche aber auch vergessene Geschichte – auf alten ästhetisch spannenden Unter- und Hintergründen entstehen im Kontrast neue Figuren und eine Welt aus der heutigen Zeit.

Neben alten Postkarten aus der Familie sind die Papiere und Untergründe auch aus einer Zeit der Kriegsgefangenschaft während und nach des 2. Weltkriegs. Hierbei sind vor allem die Art der Kommunikation interessant und die Gefühle, die in dieser Zeit damit zusammenhängen. Hoffnung, wann man endlich freikommt, Ängste über Angehörige und das alles analog per Feldpost, die Wochenlang unterwegs war und es heute eh wie ein Wunder erscheint, dass diese den Empfänger erreicht hat. Antworten dauerten dann ebenso lange und waren auf kleinen Postkarten auch nur so kurz wie heutige Twitternachrichten.

DENTAL TREATMENT CARD Army Form I 5033.

Name FELDMANN J. Signature of Dental Officer Washington, SAN-FELD.

Army No. and Rank 170102 Sgt Date and Place of Examination 17/8/45 ADDERLEY

Unit 1 Squadron Bty. or Coy. D.O.W. Age 21 Treatment 170102 (A.C.R.) B Initials of Dental Officer DTC.

Date of Enlistment 1 Period of Engagement FROM

NOTATION
87654321 | 12345678
87654321 | 12345678

Remarks:
Oral Hygiene—

ST-7462 NOTE — THIS CARD MUST NOT BE FOLDED. —ask.co

Dental Treatment Card (Serie „Achim“)
Aquarell/Pigmenttinte auf Papier
16,5cm x 15cm
2020



Milano (Serie „Achim“)

Aquarell/Pigmenttinte auf Papier (Postkarte von 1910)

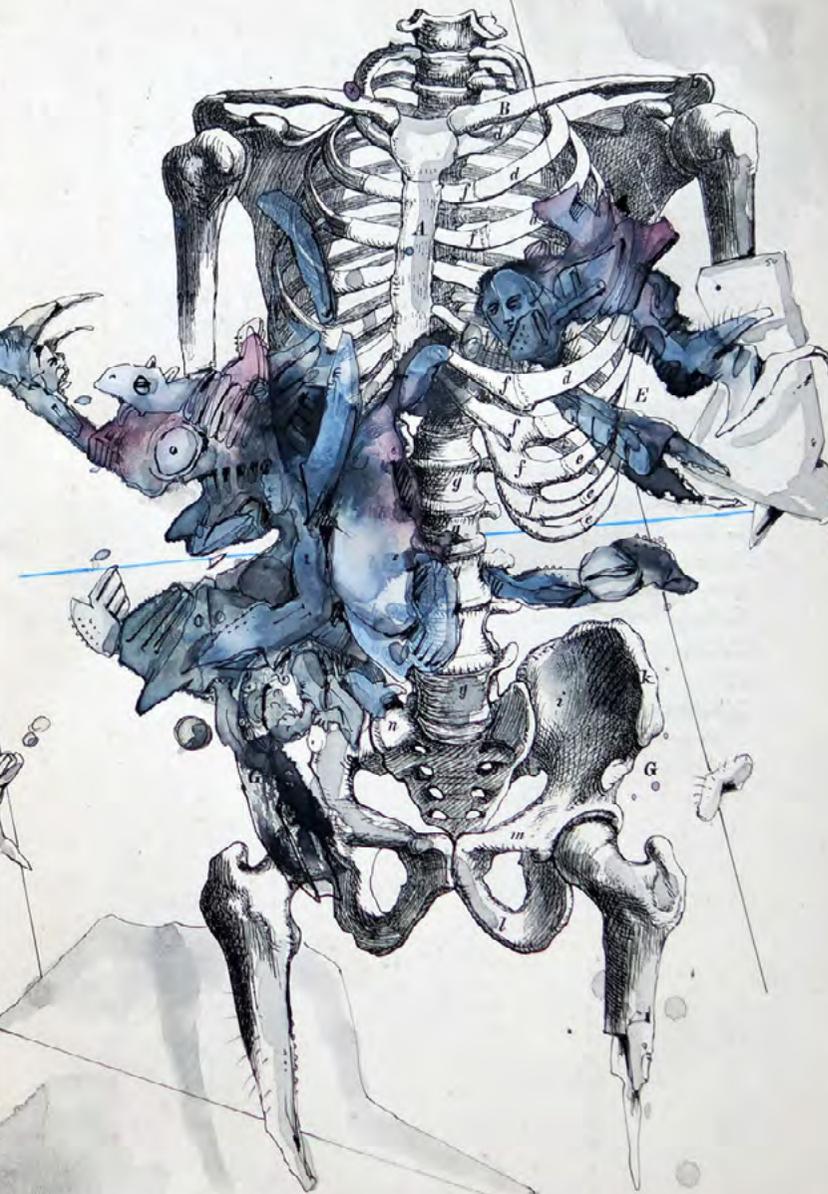
14cm x 9cm

2020

Fig. V.

- A. Brustbein (*sternum*).
 a. Schwertförmiger Fortsatz (*processus xiphoideus*).
 B. Schlüsselbein (*clavicula*).
 C. Schulterblatt (*scapula*).
 b. Schulterhöhe (*acromion*).
 c. Rabenschnabelfortsatz (*processus coracoideus*).
 D. Kopf des Oberarmbeins (*caput humeri*).
 E. Die zwölf Rippen (*costae*).
 d. wahre Rippen (*costae verae*).
 e. falsche Rippen (*costae spuriae*).
 f. Knorpel (*cartilago*).
 F. Wirbelsäule (*columna vertebralis*).
 g. die fünf Lendenwirbel (*vertebrae lumborum*).
 h. deren Querfortsätze (*processi transversi*).
 G. Das Becken (*pelvis*).
 i. Hüftbein (*os coxae*).
 k. Kanten desselben (*crista ossis*).
 l. Sitzbein (*os ischii*).
 m. Schambein (*os pubis*).
 n. Kreuzbein (*os sacrum*).

Fig. V.



Figur V

Aquarell/Pigmenttinte auf Papier, 22cm x 29cm, 2020

FRITZ
 2020

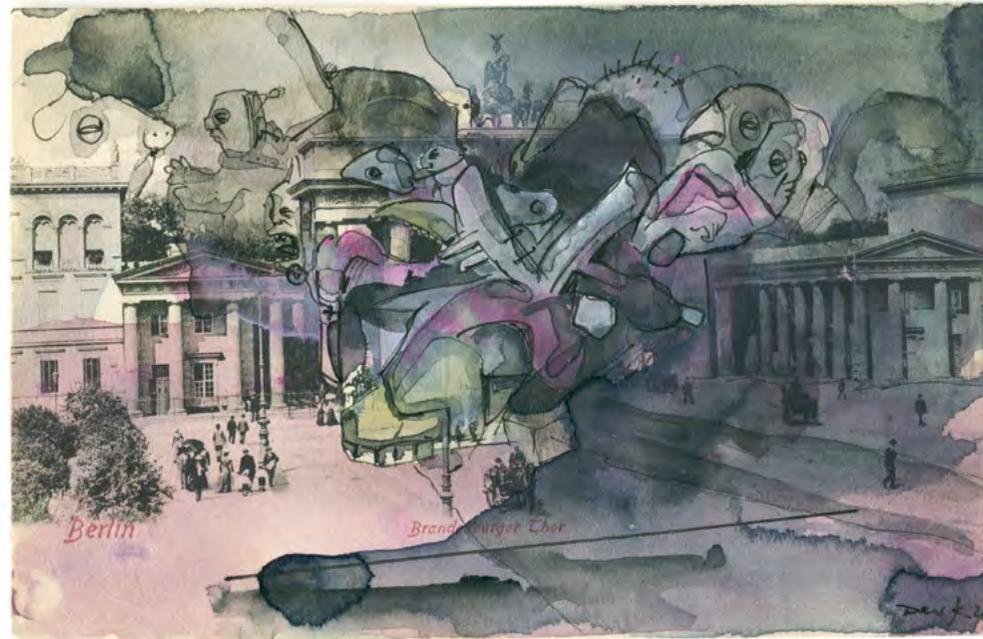


BRONZINO

BILDNIS DES UGOLINO MARTELLI

Komplett X

Aquarell/Pigmenttusche auf Papier (Postkarte),
14cm x 9cm
2021



Brandenburger Thor Aquarell/Pigmenttinte auf Papier (alte Postkarte), 9cm x 14cm, 2021



Agfa Stein (Serie „Risque“)

Aquarell/Pigmenttusche auf Papier (Aktfoto),
15cm x 10,5cm
2020



Liegender Akt (Serie „Risque“) Aquarell/Pigmenttinte auf Papier (Aktfoto), 9cm x 13,5cm, 2020



justdoit.

Aquarell/Pigmenttusche auf Papier (Fahrkarten),
29cm x 23cm
2014



Verboten

Aquarell/Pigmenttusche auf Papier (Fahrkarten),
 7,5cm x 6cm
 2020

PEER KRIESEL – Skeptische Fratzen und künstlerische Mini-Me's

Sie lachen, schwatzen, tollern herum, ziehen Grimassen, wuseln umher und akkumulieren sich zu einer schier unüberblickbaren Masse. In den Bildern von Peer Kriesel gilt: mehr ist mehr. Einem All-Over gleich überziehen seine filigranen Figuren die Bildoberfläche. Sie sind Bewohner einer absurd-rätselhaften Welt, in der es immer wieder neue Fratzen zu entdecken gibt, sich scheinbar endlos neue Gestalten aus dem Gewimmel herauslösen. Einer Welt, bei deren Anblick sich der Betrachter plötzlich und ganz unmittelbar in einer Reflexion der eigenen Wahrnehmung im digitalen Zeitalter wiederfindet. Wie objektiv ist diese Wahrnehmung, in der Fake-News und Algorithmen vorgeben, welche Nachrichten bis zum Nutzer durchkommen, die obendrauf mit personalisierter Werbung garniert sind? Ob Instagram, Twitter, Facebook oder Youtube – geschönte, inszenierte und selektiv gefilterte Bilder sind überall, umgeben uns tagtäglich nicht nur im realen Leben, sondern machen einen Großteil unseres Datenkonsums aus, der so immens hoch ist, dass unser Bewusstsein nur einzelne Informationen aus dem Datenstrom abgreift. Doch was geschieht mit dem Rest?

Es werden heutzutage alle zwei Minuten mehr Fotos aufgenommen, als die Summe aller Fotos des gesamten 19. Jahrhunderts zusammengenommen.¹ Allein auf Instagram wurden seit der Einführung im Jahr 2010 über 40 Milliarden Bilder geteilt.² Nachdem die Plattform die Videofunktion bereitstellte, wurden binnen 24 Stunden mehr als 5 Millionen Videos hochgeladen.³ Auf Youtube werden jede Minute 400 Stunden Filmmaterial geteilt.⁴ Peer Kriesels Fratzen visualisieren schalkhaft und kritisch, ironisch und liebevoll, humoresk und ernst die kausale Kette, die an derartige Zahlen anknüpft, indem sie den Moment bildlich darstellen, in welchem der beiseitegelegte „Datenmüll“ aus dem Unterbewusstsein hervorsprudelt, im Dämmerzustand an die Oberfläche strebt. Die absurd-verschrobene, mit feinen Linien gezeichneten Fratzen haben ihren Ursprung in den allgegenwärtigen Gesichtern, die uns umgeben – von Big Brother bis Instagram, von Facebook bis Dschungelkamp. Sie sind ein Zerrspiegel der zunehmenden Maskerade, des „wir sind jung, schön, gut drauf und immer on“. Was bewirken solche Bilder in

der menschlichen Psyche? Wie groß ist der Druck, den sie erzeugen? Die Fratzen erweisen sich als genauso wechselhaft und launisch wie die Sendeformate und Social-Media-Kanäle, von denen sie inspiriert sind. Mal düster-apokalyptisch mit Atemschutzmasken angetan, mal bizarr-humoresk hinter Ritterhelm-Visieren spiegeln sie auf ihre Weise die Zustände einer digital sozialisierten Gesellschaft wider, deren jüngste Mitglieder ein Leben ohne Internet nicht kennen.

Faszinierend sind dabei die Parallelen, die sich zu ganz anderen Bildern öffnen. Die Wimmellbilder von Peer Kriesel erwecken Assoziationen an die überbordenden Gemälde von Hieronymus Bosch. Der niederländische Renaissance-Maler lebte in einer Periode des ökonomischen Aufbruchs, der fürstlichen Machtpolitik und der Forderung nach religiöser und sittlicher Erneuerung – und unterzog in seinen bis zum Bersten gefüllten, surrealen und überraschend modernen Bildern alle gesellschaftlichen Stände der Kritik.⁵ So scheint die Form des kleinteiligen Wuselbildes – bei Bosch wie bei Kriesel – das geeignete Medium zu sein die gesellschaftlichen Missstände aufzuzeigen. Gerade die Kleinteiligkeit ermöglicht es, den Betrachter auf verspielte Weise in eine fabelhafte Welt eintauchen zu lassen, die sowohl ästhetisch ansprechend ist, als auch im selben Moment Skepsis gegenüber der Realität äußert.

In ihren Bann zieht auch die innerbildliche Erzählweise. In Analogie zu den kontinuierlich zunehmenden Mehrteilern der digitalen Welt, die sich in Form von Serienformaten finden, gliedert Peer Kriesel seine Bilder immer wieder in „Episoden“. Ähnlich einem Comic zieht sich eine Geschichte über mehrere Einzelbilder hinweg. In den jüngsten Werkreihen versucht Peer Kriesel des Gewusels zunehmend Herr zu werden. Es finden sich geometrische Formen, die die Kompositionen strukturieren und ordnen. Neu sind die 2018 begonnene Serie der „Essences“, in welcher einzelne Figuren, mit je etwas Abstand zueinander, in horizontalen und vertikalen Reihen das ganze Blatt überziehen und die „Lines“ in welchen sie – dicht aneinandergerückt – eine geordnete Linie bilden, die – mal senkrecht und mal

waagrecht - in der Bildmitte platziert ist. Auch die Fratzen selbst verwandeln sich dabei gelegentlich.

Der exponentiell ansteigenden Geschwindigkeit digitaler Kommunikation folgend, verliert die realistische Gestalt zugunsten kalligraphisch abstrakt gezeichneter Figuren, die nur mehr zu erahnen sind.

Zu guter Letzt ist auch die analoge Realität Thema in Kriesels Schaffen. Sie wird in der Werkreihe der Übermalungen thematisiert und dort nachdrücklich aufgewertet. U-Bahn-Tickets, Eintrittskarten, Einladungen zu Ausstellungseröffnungen – in der digitalen Ära muten solche Printprodukte anachronistisch an. Zumal ihr Wert sich so schnell verflüchtigt wie der Moment, welchem sie dienen. Dennoch erzählt jedes der Papierstücke eine Geschichte die mit subjektiven Erinnerungen unterfüttert ist. Inspiriert von den Gestaltungselementen lässt Peer Kriesel auf den Fundstücken erlebte und erdachte Geschichten Bild werden. Im Betrachten dieser Verschränkung von Realität und Fiktion wird für den Betrachter die Welt doppelt wahr: zum einen sieht er sich einem Alltagsgegenstand gegenüber, zum anderen tauchen eigene Erinnerungen an Kinobesuche oder Zugfahrten aus den Tiefen des Gedächtnisses wieder auf. Diametral entgegengesetzt zur Flüchtigkeit digitaler Daten wird die Wahrhaftigkeit der Kunst in Bezug auf das eigene Erleben geprüft.

Neben aller Skepsis und Nachdenklichkeit, die sich nicht zuletzt auch in den Bildtiteln zeigt, charakterisieren jedoch vor allem auch die Freude am Zeichnen, an der Einbildungskraft und an der Figur das Schaffen des 1979 in Berlin geborenen Künstlers. Seine regelrechte Zeichenwut und die Mischung aus Experimentierfreude und Tradition, die konsequent der Figürlichkeit verhaftet bleibt und die Gestalten in sorgsame Arrangements setzt, erinnern an Horst Janssen, einen der großen Zeichner des vergangenen Jahrhunderts, mit dessen Arbeiten Kriesels Werke 2019 in einer Ausstellung in Hamburg in Dialog gesetzt wurden. Denn Peer Kriesel lässt seine feingliedrigen Fratzen und Karikaturen aus Strukturen und Farbgebilden heraus Gestalt annehmen. Überdies scheut er sich nicht, auch sich selbst, mit einer

guten Portion Schalk im Nacken, gleich mit ins Bild zu setzen - oder vielmehr in die Installation. So entstehen immer wieder Arbeiten, in denen sich ein Mini-Me von Peer Kriesel in Form eines 3D-Drucks von einer Wand abseilt und dabei ein Graffiti anbringt während ein anderes unter einer Glasglocke sitzend, diese zeichnend bearbeitet, wobei der Betrachter ahnen kann, dass der Blick nach außen irgendwann versperrt sein wird – durch Fratzen. Die Risiken und Nebenwirkungen der Social Media Bubble lassen sich kaum treffender auf den Punkt bringen.

Text: Anne Simone Krüger

Stationen

Peer Kriesel ist 1979 in Berlin geboren. Heute lebt und arbeitet er als freischaffender Künstler und Dozent in Berlin-Schöneberg.

2000–2016	Arbeit als Kommunikationsdesigner
2003–2009	Studium Kommunikationsdesign Fachhochschule Potsdam Abschluss: Diplom
2000–2003	Ausbildung zum Mediengestalter für Digital- und Printmedien im Designbureau Di Stefano in Berlin
1999	Abitur in Berlin
1979	in Berlin geboren



Ausstellungen (Auswahl)

- 2022 **Update (Einzelausstellung), Galerie Martin Mertens, Berlin**
 NFT positions berlin, Berlin
 ART Karlsruhe, Galerie Martin Mertens, Karlsruhe
Encounters, Schlieder Contemporary, Frankfurt
- 2021 PAN Amsterdam, Galerie Martin Mertens, Amsterdam (NL)
positions berlin, Galerie Martin Mertens, Berlin
 paper positions berlin, Galerie Martin Mertens, Berlin
 Beyond Time And Space / NFTs, TingDAO, New York City (USA)
 Affordable Art Fair Brüssel, BLNAC GALLERY, Brussel (BE)
 NFT Pop Up Show, TingDAO, Beijing (China)
- 2020 Discovery Art Fair, dieHO Galerie, Frankfurt/Main (November 2020)
 ARTMUC, München (DE) (Oktober 2020)
paper positions berlin, Galerie Martin Mertens, Berlin (September 2020)
 Art Innsbruck, BLNAC GALLERY, Innsbruck (AT)
- 2019 Discovery Art Fair, Frankfurt, 01-03 Nov 2019
 Kunst/Mitte, Magdeburg
**upstairs project Dialog zwischen Horst Janssen und Peer Kriesel –
 by Galerie und Verlag St. Gertrude & Galerie Lippmann, Hamburg**
 Contemporary Basel, Basel (CH)
 Discovery Art Fair, Köln
 Art Innsbruck, BLNAC GALLERY, Innsbruck (AT)
 Schlieder Contemporary, Frankfurt
- 2018 Discovery Art Fair Frankfurt
 Kölner Liste, Köln
 Maia Zinc Projectroom Gallery, Berlin
- 2017 **Scheinwelten, Greskewitz | Kleinitz | Galerie, Hamburg**
 Berliner Liste 2017, Postbahnhof
 Okazi Gallery, Berlin
 Asia Art Contemporary, Hongkong

- 2016 Affordable Art Fair Hamburg
 Galerie am Amalienpark, Berlin
 Haute Presents Gallery, Berlin

Seit 1999 verschiedene Einzel- / Gruppenausstellungen, Messebeteiligungen und Kooperationen in Berlin und im Ausland.

Sammlungen

- Sammlung Scharf-Gerstenberg, Berlin (privat)
 Sammlung Brusberg, Berlin (privat)
 Verschiedene Privatsammlungen

Kontakt

<http://www.peerkriesel.com>
<http://www.peerkriesel.com/frtzn> (Kataloge online/Download-PDF)

[instagram.com/peerkriesel](https://www.instagram.com/peerkriesel)
[facebook.com/peerkriesel](https://www.facebook.com/peerkriesel)
twitter.com/kriesel

Newsletter: [peerkriesel.com/newsletter](https://www.peerkriesel.com/newsletter)
 Phone: **+49 30 20 83 85 75**
 E-Mail: mail@peerkriesel.com

More works on <https://peerkriesel.com>

Kataloge / [DOWNLOAD PDF-VERSION](#)

Read, watch and enjoy digital:

FRTZN ABSTRCTN / [DOWNLOAD PDF \(50MB\)](#)

<http://firtzn.com/peerkriesel-katalog-FRTZNABSTRCTN-web.pdf>

FRTZN ON PAPER / me so small (III) / [DOWNLOAD PDF \(82MB\)](#)

<http://firtzn.com/peerkriesel-katalog2019-onpaper.pdf>

FRTZN II / [DOWNLOAD PDF \(90MB\)](#)

<http://firtzn.com/peerkriesel-katalog2018-WEB.pdf>

FRTZN I / [DOWNLOAD PDF \(38MB\)](#)

<http://firtzn.de/peerkriesel-katalog2016-WEB.pdf>